

BEAUTY ARMSTRAFFUNG

Top Arme fürs Top!

ARM-LIFTING. Bei stark erschlafften Oberarmen hilft kein Muskeltraining mehr. Doch das Skalpell kann Wunder wirken. WOMAN greift ein häufiges Problem auf.



FLEDERMAUS. Paula Bader wirft einen letzten Blick auf die „alten“ Arme, während Hajnal Kipro das zu entfernende Gewebe markiert.

Paula Bader, 45, Pflegehelferin aus dem mittleren Burgenland, hatte schon immer starke Oberarme, die aber lange bei ihrer einst vollschlanken Figur nicht sonderlich auffielen. „Solange sie fest und straff waren, konnte ich mich, wenn auch mit dem Schicksal hadern, damit abfinden“, erzählt sie. Doch ein Schicksalsschlag ließ die Mutter dreier erwachsener Töchter in wenigen Monaten 20 Kilo abnehmen. „Meine beste Freundin, die wie eine Schwester für mich war, starb von einer Minute auf die andere an einer Gehirnblutung.“

Nie ärmellos. Paula Bader nahm der Verlust so mit, dass sie kaum mehr Appetit hatte und in kürzester Zeit in Kleidergröße 38 passte. „Lediglich meine Oberarme blieben enorm.“

Ein großes Problem beim Kleiderkauf, denn: „Passte ein Kleid

wunderbar um die Hüfte, drohten die Ärmel zu platzen“, erinnert sie sich. Oberteile musste sie aus dem gleichen Grund in Größe 42 bis 44 tragen. Jammerschade, bei ihrer nun so schlanken Figur!

Die 45-Jährige litt unter so genannten „Winkearmen“ (heißen

so, weil beim Winken der Hautüberschuss an den Innenarmen so „schön“ mitschwingt). Und es tröstete sie auch nicht gerade, nach Erkundigungen bei Fachleuten zu wissen, dass kein Sport der Welt dem Problem wirklich effektiv beikommen konnte.

„Im Laufe der Zeit verloren

meine Arme immer weiter an Straffheit, es setzten sich auch immer mehr kleine Fettsäckchen an den Innenseiten an. Sie sahen geradezu monströs aus!“, erzählt Paula Bader.

Ein Top tragen? Unmöglich! „Ich genierte mich so sehr, dass ich sogar bei der größten Hitze immer etwas Langärmeliges überzog!“ Doch es ging der Burgenländerin nicht bloß um die Eitelkeit. „Meine Arme waren mir auch im Beruf immer im

Weg. Die Senioren haben sich bei der Pflegehilfe meist an meinen Hinterarmen festgehalten und mich dabei gezwickt, was blaue Flecken gegeben hat“ erinnert sich Paula Bader.

METHODE NACH „AVELAR“

Ambulant angewandte Technik aus Südamerika jetzt bei uns

Die „Königin der Fettabsaugung“, Hajnal Kipro, wählte bei Paula Bader eine für die Patientin wenig belastende Methode, nur in Lokalanästhesie, an:

EINGRIFF: Während der OP spürte die Patientin keinen Schmerz und war ansprechbar. Fünf Stunden später ging sie vergnügt in ein Restaurant.

PREIS: Die Kombi-Methode (Fettabsaugung, Entfernung des Gewebeüberschusses kommt auf € 4.000,-.

WO? Privatklinik Kipro, 1130 Wien, Maxingstraße 44, Tel.: 01/877 52 15-0.



SCHÖN GEWORDEN. Nach 14 Tagen durfte Paula Bader den Kompressionsverband ablegen. Jetzt freut sie sich auf einen Sommer in ärmellosen Tops!

BEAUTY ARMSTRAFFUNG

► **Winkearmade.** Umso glücklicher war sie, als sie von der chirurgischen Dermatologin Hajnal Kiprof erfuhr, dass es eine Lösung für ihr Problem gab.

„Gerade die Oberarme gehören zu den weiblichen Problemzonen, an denen sich leicht unerwünschtes Fett ansammeln kann“, erläutert die Ärztin, „durch die hormonabhängige Struktur des Bindegewebes lockert sich mit zunehmendem Alter auch die Haut. Sie erschlafft und führt im Bereich der Oberarminnenseite zu einem unschönen Überschuss.“ Vor der OP betrachtete Paula Bader nochmals ihre Fledermausarme: „Bin ich froh, wenn ich diese Schlaffis endlich loswerde!“, seufzte sie bereits am OP-Tisch liegend.

Oberarm-Lifting nach Avelar.

Dann machen sich Hajnal Kiprof und ihre Kollegin Sabine Maier auch schon an die Arbeit. Sie operieren nach „Avelar“, einer Methode, die ursprünglich aus Südamerika kommt. Durchgeführt wird sie ambulant in Lokalanästhesie.

Zuerst zeichnen die Ärztinnen die zu entfernenden Stellen an Paulas Oberarmen an. Es folgt das Einspritzen der Tumescenz-Anästhesie. „Die Tumescenzflüssigkeit beinhaltet nicht nur ein lokales Anästhetikum, das infektionshemmend wirkt, sie löst auch verklebte Fettzellen, die danach leichter abgesaugt werden können“, erklärt Kiprof. Bewirkt wird zudem, dass die Gefäße zusammengepresst werden, „also kommt es kaum zu Blutungen für die Patientin“.

Parallel zum Liposhifting (formende Fettverschiebung mittels Kanüle) saugt das Ärztinnenduo mittels Vibrationskanüle sodann Fett aus Paula Baders Oberarmen. Insgesamt 1,5 Liter. Anschließend wird die überschüssige Haut an der Oberarminnenseite mit dem Skalpell entfernt.

Die Patientin war während des ca. vierstündigen Eingriffes dauernd ansprechbar und guter Laune. „Am liebsten hätte ich jetzt einen Kaffee“, scherzte sie, als der Oberarm schon wieder vernäht wurde.

Nach der OP. „Ich habe während des Eingriffs überhaupt keine Schmerzen empfunden



1. ANZEICHNEN. Die erschlafften Partien werden vermessen und markiert.



4. LIPOSHIFTING. Fett wird vom Gewebe gelöst, aufgelockert und verschoben (o.).
5. SKALPELL. Schnitt in der Achselhöhle und an der Innenseite des Oberarms (r.).



SO VERLIEF DIE AMBULANTE OPERATION

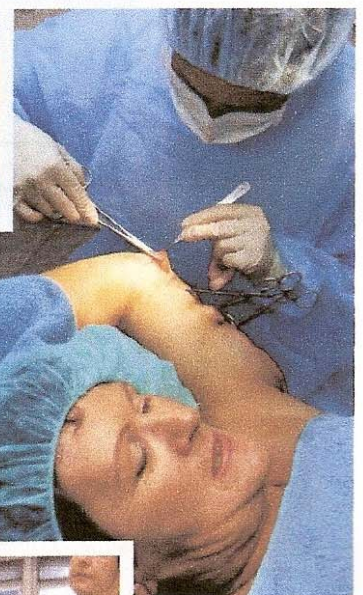
2. TUMESZENZ.

Eine Kochsalz-lösung mit lokal wirkendem Betäubungsmittel und Adrenalin pumpt das Gewebe auf: Danach lässt es sich feiner bearbeiten (r.).



3. ABSAUGEN.

Die Ärztin saugt mittels Vibrationskanüle ab: Das aufge-weichte Fett wird dabei geradezu in die Saug-kanüle „ge-schüttelt“.



6. NAHT. Nach der Entfernung des Überschusses wird der Arm vernäht.
7. VERBAND. Anlegen der Kompression.



und war so froh, dass es ohne belastende Vollnarkose ging“, war Paula Bader nach dem Eingriff happy, „so konnte ich alles genau beobachten und fühlte mich auch gleich wieder fit!“ Paulas Ehemann holte seine Frau nach der OP ab und ging mit ihr zur Feier des Tages gleich chinesisches Essen.

„Ich benötigte weder die mitgegebenen Schmerz- noch die Schlaftabletten“, freut sich die Burgenländerin, die lediglich zwei Wochen „elastische Ärmchen“ – sprich: einen Kompressionsverband – trug.

Die Freude über ihre neuen,

wohlgeformten Arme teilen natürlich auch Paulas Töchter: „Endlich kann die Mutti, rechtzeitig zum Frühjahr, wieder ärmellose T-Shirts tragen!“

ELISABETH SPORK ■

ALLES ZUR BRACHIOPLASTIK

Das Oberarm-Lifting – ein Eingriff mit Zukunft

Bei diesem Eingriff werden Haut und Unterhautfettgewebe über dem Trizepsmuskel entfernt, wodurch das „fledermausartige“ Aussehen korrigiert wird.

■ **SCHNITTVARIANTEN:** Bei geringerer Ausprägung der Hauterschlaffung gelingt es, die Narbe ausschließlich in die Achselhöhle zu verlegen. In den meisten Fällen verläuft

diese allerdings weilläufiger an der Innenseite des Oberarmes.

■ **HEILUNG:** Eine Arm-Kompression vermeidet Schwellungen und ein unregelmäßiges Anwachsen der Haut. Nach 2 Wochen werden die Nähte entfernt.

Das Ergebnis kann danach 10 bis 15 Jahre halten.